

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf

Tarangambadi, 01.01.1749-31.12.1749

2. Februar 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183413)

von immer National-Acten vorzubereiten worden. Anfangs waren
erst zwei Personen bestimmt, aber sehr bald mußte man noch in einer
andern Preparation thun, und immer ging ein Stück von selbst zurück im Gedächtnis.
Die vorgedachten Personen mit dem Madecapadnampischen Exempel, sollte in der
Palla-Karappen vorgeliegt, unter dieser war ein Stück nicht wenig Kindern,
welche bisher im Gedächtnis verweilt, nun aber von ihnen schon was sie
gesehenen Mann, selbst vorgeliegt worden; zugleich sollte ein christlicher
Mann sein Stück mit seinem Sohn, der gleichfalls bei diesen Kindern geliebten
war, und auch die Palla-Karappen, selbst vorgeliegt, unter selbst dem gegen
das Ende der Preparation warf ihm sich gleich ihm vorgedachten Mann,
mit seinem Weibe, nach der Taufe, in der sie christlich confirmieren zu lassen.
Vor sollte ein christliche Mutter ihre zwei Töchter lieber zum Tische gesittet.
Diese letzteren brachten ab von den übrigen zu einem kleinen Tisch,
welche sie auch, insbesondere aber die Älteren, zur Kraft bei sich kommen
ließen. Die Älteren trübten sich oft ihre jüngere Schwester zum Tische,
erwartigen Aufmerksamkeiten auch dort, und gab ihr und den übrigen
ein gutes Beispiel darin. Ein Knabe von sechs Jahren bezüglich sich aufrecht
ungewöhnlich gegen seine Eltern, landete aber ein, nachdem er nicht der Müde,
Lieser Ermahnung eine liebevolle Zurechtweisung empfanden, so, daß ihm vornehmlich von
den Eltern und anderen eine Zeit lang zu gegeben wurde, welche vor ihm,
insbesondere die Eltern, sich sehr über ihn beklagten und gaben zu verstehen,
daß wenn ihn zurechtweisen wollten, weil er ihnen nicht folgen wollte.
Der frommste Vater wollte allen ob demnach stehend vertrieben werden, und
seiner stillen Guade in Jesu Christo und dem Heil. Geist immer mehr
und mehr zurecht, des seinigen Zurecht, und der Liebe, samt einem die
geheiligt werden, erlangen mögen. Amen.

Gedacht an Christen. Dieser Abend gingen gemein von uns, so in dem vorerwähnten Missions-
Gemeinde der Geist nicht blieben, in einigen Zinsen unserer Christen selbst,
ermahnungen die Ungewöhnlichen und Tölpelchen die Klärungsligen.

Nachricht an den Lande. Dem 11. Febr. erzählte der Sekretär Ambros, daß er gestern im Tasterer-ort,
auf zwei Christen besonders aufmerksam, sowohl fünfzehn Tausend aus
Gott's Wort unterrichtet, und in die Abendzeit setzten sich bei ein wenig
nach dem

nach dem